

Regret <Nuyt et jour sans repos avoir>

Cappella Giulia, f. 56v-57r

Edited by Clemens Goldberg

Jo. Fresneau

Nuyt et jour sans re - pos

Tenor

Bassus

10

a - voir Re -

gret moc - cist et me tour - men - te

20

gret moc - cist et me tour - men - te

30

Tant que nay plus nes - poir na - ten - te A cho - se je que

40

puis - se voir

Das Incipit in der Quelle lautet "Perget", eine Verballhornung von "Regret". Wie auch in mehreren parallelen Quellen bezieht sich dies auf den Anfang des zweiten Verses von "Nuyt et jour". Da der Tenor verspätet einsetzt, könnte man eine entsprechende Textierung vornehmen. Wie die angedeutete Textierung jedoch zeigt, sind damit die Probleme nicht gelöst, denn der Tenor müsste zumindest diesen Vers nochmals wiederholen, um mit dem Superius auf einen gemeinsamen Halbschluss zu kommen. Die doppelten Fermaten zeigen, dass auch die Schreiber dieses Problem sahen. Hinzu kommt noch, dass der Tenor offenbar auf eine andere, cantus firmus-artige Melodie zurückgreift, die nach Atlas zumindest am Anfang Züge des Magnificat hat, die aber sehr entfernt bleiben und eher mit dem Modus zu tun haben. Vielleicht soll eine allgemeine Referenz an Gebet hergestellt werden.

Der Refraintext wird nach Riccardiana I eingefügt, die Strophen nach Paris 1719.

Plus me souvient a dire voir
 Et plus mon cueur sen malcontente
 Nuyt et jour sans repos avoir
 Regret moccit et me tourmente

Jen pers le sens et le savoir
 Au lit de plurs soubz noire tente
 Passant ma vie desplaisente
 En la chambre de desespoir

Nuyt et jours sans repos avoir...